



- Statistik -

Az.: 8110/2 (01).135

Oktober 2002

Kirchensteuerstatistik 2001

Statistischer Bericht

Tabelle 1: Kirchensteueraufkommen im Bereich der EKD

Steuerart	2000	2001	Veränderung zum Vorjahr in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	
	1	2	3
Bruttoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 382,5	4 206,8	-4,0
Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung	-144,1	-138,9	-3,6
Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 224,9	4 055,0	-4,0
Sonstige Kirchensteuer insgesamt	25,1	25,6	2,2
Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer	4 250,0	4 080,6	-4,0

Tabelle 2: Kassenmäßiges Aufkommen an Lohn- und Einkommensteuer bzw. an Kirchenlohn- und Einkommensteuer (einschl. Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung)

Jahr	Bevölkerung	Kirchenmitglieder	Lohn- und Einkommensteuer			Kirchenlohn- und Einkommensteuer			Anteil der Kirchensteuer an der Lohn- und Einkommensteuer
	am 31.12. des Vorjahrs in 1000		Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kopf der Bevölkerung in EUR	Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kirchenmitglied in EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1991	79 753	29 748	130 740,9	.	1 639,30	4 040,2	.	135,81	3,1
1992	80 275	29 202	147 688,0	13,0	1 839,79	4 463,9	10,5	152,86	3,0
1993	80 975	28 875	148 898,8	0,8	1 838,83	4 441,0	-0,5	153,80	3,0
1994	81 338	28 458	149 313,5	0,3	1 835,71	4 382,0	-1,3	153,98	2,9
1995	81 539	28 197	151 699,1	1,6	1 860,46	4 398,5	0,4	155,99	2,9
1996	81 817	27 922	156 912,7	3,4	1 917,84	4 203,0	-4,4	150,53	2,7
1997	82 012	27 611	155 933,0	-0,6	1 901,34	4 006,9	-4,7	145,12	2,6
1998	82 057	27 398	163 883,1	5,1	1 997,18	4 129,7	3,1	150,73	2,5
1999	82 037	27 099	174 738,1	6,6	2 129,99	4 362,3	5,6	160,98	2,5
2000	82 163	26 834	179 374,0	2,7	2 183,14	4 382,5	0,5	163,32	2,4
2001	82 260	26 614	173 400,5	-3,3	2 107,97	4 206,8	-4,0	158,07	2,4

Tabelle 3: Sechsjahresaufkommen (netto) an Kirchenlohn- und -einkommensteuer in den Gliedkirchen der EKD

Kirche	Kirchenmitglieder am 31.12.		Sechsjahresdurchschnitt der Kirchenlohn- und -einkommensteuer				Veränderung Sp. 5 zu Sp. 3 in %
			1995 bis 2000		1996 bis 2001		
	1999	2000	Mio. EUR	EUR pro Kopf	Mio. EUR	EUR pro Kopf	
	1	2	3	4	5	6	
Anhalt	66 135	64 023	4,28	64,76	4,02	62,76	-6,2
Baden	1 331 767	1 329 023	210,08	157,75	209,76	157,83	-0,2
Bayern	2 708 310	2 716 459	444,28	164,04	444,90	163,78	0,1
Berlin-Brandenburg	1 291 581	1 272 618	177,77	137,64	172,73	135,73	-2,8
Braunschweig	441 210	438 026	72,14	163,52	70,40	160,73	-2,4
Bremen	264 137	258 890	32,43	122,77	33,37	128,88	2,9
Hannover	3 212 507	3 192 160	431,40	134,29	428,16	134,13	-0,8
Hessen und Nassau	1 889 000	1 881 719	379,30	200,79	372,50	197,96	-1,8
Kirchenprovinz Sachsen	563 948	553 498	37,53	66,55	37,13	67,09	-1,1
Kurhessen-Waldeck	1 009 184	1 000 233	142,74	141,44	142,17	142,13	-0,4
Lippe	210 106	210 039	35,06	166,88	34,43	163,92	-1,8
Mecklenburg	235 529	229 968	18,00	76,44	17,59	76,49	-2,3
Nordelbien	2 279 564	2 246 715	343,50	150,69	343,60	152,93	0,0
Oldenburg	479 850	477 014	58,84	122,63	58,30	122,21	-0,9
Pfalz	644 200	638 205	92,19	143,11	89,25	139,85	-3,2
Pommern	131 158	129 283	6,93	52,85	6,90	53,38	-0,4
Reformierte Kirche	196 552	194 281	25,06	127,48	24,89	128,11	-0,7
Rheinland	3 066 652	3 042 678	569,87	185,83	563,74	185,28	-1,1
Sachsen	960 507	936 977	63,16	65,76	62,62	66,83	-0,9
Schaumburg-Lippe	65 639	65 627	8,75	133,36	8,66	132,00	-1,0
Schlesische Oberlausitz	69 461	67 030	4,26	61,37	4,17	62,20	-2,2
Thüringen	522 153	514 580	29,11	55,75	28,29	54,98	-2,8
Westfalen	2 797 369	2 768 477	447,58	160,00	441,31	159,40	-1,4
Württemberg	2 397 863	2 386 209	448,30	186,96	449,09	188,20	0,2
Militärseelsorge und Seel- sorge an Soldaten	x	x	11,59	x	11,30	x	-2,6
EKD insgesamt	26 834 382	26 613 732	4 094,17	152,57	4 059,26	152,53	-0,9

Erläuterungen

In der Steuerstatistik werden jährlich sowohl das Brutto- und das Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer sowie das Gesamtaufkommen als auch die Verteilung der Kirchensteuer im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens (Clearingverfahren) erfasst.

Als **Bruttoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer ausgewiesen, das einer Gliedkirche nach Mitteilung der Finanzbehörden im Erhebungsjahr zugeflossen ist, zuzüglich der Verwaltungskostenentschädigung für die Finanzverwaltung. Da mit dem Bruttoaufkommen die tatsächlich aufgekomenen Kirchensteuereinnahmen eines Jahres ausgewiesen werden, ist es besonders gut geeignet, die Auswirkungen konjunktureller Veränderungen, staatlicher Steuerreformen und der Mitgliederentwicklung abzubilden.

Die Kirchenlohnsteuer wird aufgrund der Steuergesetze der Bundesländer nach den Grundsätzen des Betriebsstättenprinzips erhoben. Der den Gliedkirchen aufgrund der Leistung ihrer Mitglieder zustehende Kirchenlohnsteuerbetrag wird erst nachträglich im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens ermittelt und ausgeglichen. Durch die von Jahr zu Jahr neu festgesetzten Clearingzahlungen, kommt es bei einigen Gliedkirchen immer wieder zu jährlichen Veränderungsraten, die nicht die reale Kirchensteuerentwicklung widerspiegeln.

Als **Nettoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer unter Berücksichtigung der Rückzahlungen an Steuerpflichtige im Rahmen der Kappung (sofern sie von der Landeskirche geleistet wurden) oder aus anderen Rechtsgründen bezeichnet. Auch Direktzahlungen von Steuerpflichtigen sowie die zwischen einzelnen Kirchen direkt abgewickelten Ausgleichszahlungen sind in diesem Betrag enthalten. Das Nettoaufkommen spiegelt die Steuerkraft der einzelnen Gliedkirchen wider. Um die durch das Verrechnungsverfahren bedingten kurzfristigen Schwankungen zu glätten, wird das Kirchensteueraufkommen der Landeskirchen in diesem Bericht als Sechsjahresdurchschnitt dargestellt.

Das **Gesamtaufkommen** an Kirchensteuer (Tab. 3) enthält neben dem Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer die Zuschläge zu den Grundsteuermessbeträgen, sonstige Kirchensteuern und das Kirchgeld, die von einigen Landeskirchen zusätzlich zur Kirchenlohn- und -einkommensteuer erhoben werden. Nicht berücksichtigt sind in der Steuerstatistik das sogenannte „freiwillige Kirchgeld“, staatliche Zuwendungen und Einnahmen aus anderen Quellen.

Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- .
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.